

# Hauseigentümer müssen mehr Verantwortung übernehmen

**Marktöffnung** Der Kanton Bern will Kaminfegermonopol lockern

VON THERESE HÄNNI NIEDERHAUSER

Der Kanton Bern will den Kaminfegermarkt öffnen. Statt des bisherigen Monopols mit gewählten Kaminfeuern und festen Gebieten und Preisen möchte der Regierungsrat ein Konzessionsmodell ohne Tarifbindung einführen. Der Vorschlag geht bis Ende Juli in die Vernehmlassung.

Künftig sollen Kaminfegerinnen und Kaminfeger eine Konzession erhalten, mit der sie im ganzen Kantonsgebiet tätig sein können. Voraussetzung für die Konzession ist das eidgenössische Kaminfegerdiplom, wie der Regierungsrat mitteilt.

Neu werden die Eigentümerinnen und Eigentümer von Gebäuden selber dafür verantwortlich sein, dass ein konzessionierter Kaminfeger für die Reinigung des Heizsystems und die Kontrolle der Brandsicherheit vorbeikommt.

Die Konzessionsinhaber können ihren Betriebsstandort auch ausserhalb des Kantons Bern haben. Das bedeutet konkret, dass der Kanton den Arbeitsmarkt auch für ausserkantonale und ausländische Anbieter öffnet. Für Letztere gilt jedoch, dass sie eine vergleichbare Ausbildung aufweisen und ein Gegenrecht bezüglich Marktzugang besteht.

## Kostenschub befürchtet

Dieser Vorschlag beruht auf Empfehlungen einer Expertengruppe, in der auch Vertreter des Bernischen Kamin-



Als Chemifäger soll es im Kanton Bern künftig auch ein Schornsteinfeger sein können.

ENNIO LEANZA/KEYSTONE

fegermeister-Verbands und des Gesellenverbands der Berner Kaminfeger Einsitz hatten.

Dass eine Liberalisierung auch das Risiko von Preissteigerungen beinhaltet, ist sich die Expertengruppe gemäss Regierungsrat bewusst. Die Vertreter der Hauseigentümer und des Gewerbes seien jedoch bereit, dieses Risiko in Kauf zu nehmen, um die Lebensfähigkeit des Kaminfegergewer-

bes nicht infrage zu stellen, heisst es in der regierungsrätlichen Mitteilung weiter.

Der Beruf des Kaminfegers hat sich in den letzten Jahren stark verändert. Die Heizungsanlagen wurden technisch optimiert. Immer häufiger kommen auch Heizungen ohne Feuerung wie Solaranlagen oder Wärmepumpen zum Einsatz. Zunehmend werden ganze Quartiere an Fernwär-

mesysteme angeschlossen. Der Bernische Kaminfegermeister-Verband forderte daher 2015 die Aufhebung des bestehenden Monopols, um besser auf Kundenbedürfnisse eingehen zu können.

2016 überwies das Berner Kantonsparlament einen Vorstoss, der die Regierung beauftragte, eine Aufhebung oder eine Lockerung des Monopols zu prüfen. (SDA)